

Die Betreuungsstellen Stadt und Landkreis Aschaffenburg, der Betreuungsverein Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Aschaffenburg und das Martinusforum Aschaffenburg-Schmerlenbach e.V. laden ein zum

## Betreuertreff 2024

**für ehrenamtliche gesetzliche Betreuer\*innen  
im Martinushaus Treibgasse 26, 63739 Aschaffenburg  
von 18:00 bis 20:00 Uhr**

Der Betreuertreff ist ein Ort, an dem ehrenamtliche Betreuer\*innen (kostenfrei) Fachinformationen zu wechselnden Themen erhalten können und der gleichzeitig die Möglichkeit bietet, sich untereinander in gemüthlicher Runde auszutauschen. Ziel ist es, ehrenamtlichen Betreuer\*innen Fachwissen und Handwerkszeug an die Hand zu geben, um ihren Alltag gut bewältigen und Betreuungen qualifiziert führen zu können.

### Informationen und Anmeldung bei:

**Ulla Blum** ☎ 06021 / 330 14 61 ✉ [betreuungsstelle@aschaffenburg.de](mailto:betreuungsstelle@aschaffenburg.de)  
**Nicole Traxel-Benz** ☎ 06021 / 39 45 67 ✉ [betreuungsstelle@Lra-ab.bayern.de](mailto:betreuungsstelle@Lra-ab.bayern.de)  
**Sabine Schmatolla** ☎ 06021 / 278 06 ✉ [betreuung@skf-aschaffenburg.de](mailto:betreuung@skf-aschaffenburg.de)

**Bitte beachten Sie, dass wir an dem Abend leider nur eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen anbieten können und daher auf einer vorzeitigen Anmeldung bestehen müssen.**

**EINE UNANGEMELDETE TEILNAHME IST LEIDER NICHT MÖGLICH!**

### 05. März: Die unterstützte Entscheidungsfindung

*Ref.: Sabine Schmatolla, Leitung Betreuungsverein SKF e.V. Aschaffenburg*

Durch die Reform des Betreuungsgesetzes zum 01.01.2023 kam es zu einem Paradigmenwechsel in der rechtlichen Betreuung. Das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben von Menschen, die eine rechtliche Betreuung haben, wurde gesetzlich verankert. Die Wünsche des Betreuten sind nun Maßstab des Handelns ALLER Akteure. Der Begriff der unterstützten Entscheidungsfindung steht für eine Grundhaltung und Methodenvielfalt - mit dem Ziel, die betreute Person neutral über Möglichkeiten und Grenzen aufzuklären, um die Selbstwirksamkeit zu stärken. Es gibt in dieser Veranstaltung Informationen über diese Grundhaltung und Gelegenheit zum Austausch.

### 18. Juni: Bürgergeld

*Ref.: Teamleitung des Jobcenters Stadt Aschaffenburg*

2023 wurde das Bürgergeld eingeführt, das sowohl Arbeitslosengeld II als auch Sozialgeld ablöst. An dem Abend sollen die Unterschiede zu den früheren Sozialleistungen sowie Anspruchsvoraussetzungen erklärt und wichtige Abläufe aufgezeigt werden, um eine gute Zusammenarbeit zwischen Behörde und Betreuenden zu ermöglichen.

### 17. September: Der Sozialpsychiatrische Dienst Aschaffenburg

*Ref.: Einrichtungsleitung Nouchka Kruschke, Fachliche Leitung Eva Forst, AWO Aschaffenburg*

Der Sozialpsychiatrische Dienst Aschaffenburg bietet psychisch erkrankten Menschen und deren Angehörigen unterschiedliche Unterstützungsmöglichkeiten. Dazu gehören die Beratungsstelle, das Ambulant Betreute Wohnen in der eigenen Wohnung oder in Wohngemeinschaften, zwei Tagesstätten, Soziotherapie, sowie die Mitarbeit im Krisennetzwerk Bayern. Die einzelnen Angebote werden vorgestellt und Voraussetzungen und Zugangswege erläutert.

### 26. November: Diagnose Demenz! Was kann da noch kommen? Was kann man tun?

*Ref.: Dr. med. Dorr, Chefarzt d. Klinik f. Akutgeriatrie u. geriatr. Frührehabilitation*

Geriatrische Patienten sind typischerweise nicht durch eine einzige Erkrankung beeinträchtigt, sondern weisen eine Multimorbidität auf. Sehr häufig ist eine Demenz zwar die Hauptdiagnose, wird aber durch zahlreiche Begleiterkrankungen im weiteren Verlauf kompliziert. Eine Vielzahl von Diagnosen führt oft zu einer hohen Anzahl an Medikamenten, deren Wechselwirkungen es zu beachten gilt. Herr Dr. med. Dorr gibt Hinweise und Anregungen zum Umgang mit diesen Herausforderungen.